

Die VBL versteht sich als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das zunehmend auf automatisierte elektronische Datenverarbeitung setzt. Ziel ist unter anderem die Ablösung von bisherigen Meldungen über Datenträger durch das EDI-Verfahren (Electronic Data Interchange – Datenfernübertragung).

Ihre Vorteile.

- Verminderter Verwaltungsaufwand
- Zeitnahe Verarbeitung der Daten
- Sichere Datenübertragung
- Sofortige elektronische Archivierung möglich
- Reduzierung von Fehlerquellen im Vergleich zu manuellen Meldungen
- Lang anhaltender Investitionsschutz

Nutzen auch Sie das EDI-Verfahren. Nähere Informationen zum elektronischen Datenaustausch finden Sie unter www.vbl.de/edi

Ihr Kontakt zu uns.

Sie wünschen sich weitere Informationen?
Sprechen Sie uns an.

So erreichen Sie uns:

VBL. Arbeitgeberservice
Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe

☎ 0721 155-590

✉ arbeitgeberservice@vbl.de

🌐 www.vbl.de

Wir freuen uns auf Sie!

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes
und der Länder

Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-0, Telefax 0721 155-666
E-Mail info@vbl.de, www.vbl.de

VBL



**Schnell. Sicher.
Günstig.**

EDI – Datenfern- übertragung.

EDI – Datenfernübertragung
für das Meldeverfahren zur VBL.
Der bewährte Service für alle
Arbeitgeber.

VBL

Die VBL stellt ihren beteiligten Arbeitgebern verschiedene Möglichkeiten der Datenübermittlung für das Melde- und Abrechnungsverfahren (RIMA* beziehungsweise DATÜV-ZVE**) zur Verfügung.

Ein maßgeblicher Anteil der Meldungen wird heute noch über CDs übermittelt.

Als Alternative bietet sich die Datenfernübertragung (EDI) an.

Diesen Service zum Meldeverfahren gibt es bereits für alle beteiligten Arbeitgeber seit dem Jahr 2008. Zusätzlich zur Online-Meldung V2 können Meldedaten der RIMA elektronisch via Internet beziehungsweise DOI-Netz an die VBL übermittelt werden.

Dieses Verfahren hat sich mehr als bewährt. Arbeitgeber, die per CD oder manuell melden, sollten prüfen, ob sie sich diesem technisch einfachen Verfahren nicht bereits heute anschließen möchten.

* RIMA: Richtlinien für das Melde- und Abrechnungsverfahren.

** DATÜV-ZVE: Allgemeine Richtlinien der Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen und kirchlichen Dienstes über ein einheitliches Verfahren der automatisierten Datenübermittlung.

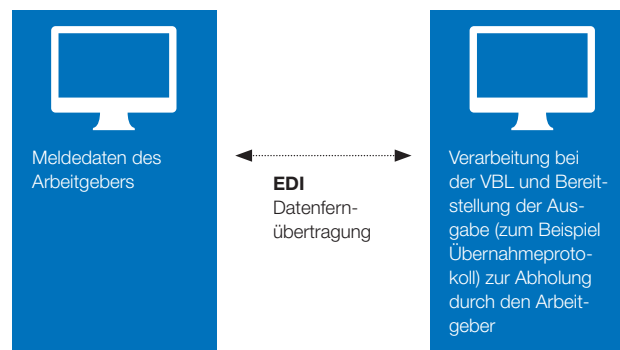
Erfolgreich getestet – in der Praxis bewährt.

Mit fünf großen Arbeitgebern wurde 2007 das Pilotprojekt EDI (Electronic Data Interchange – Datenfernübertragung) gestartet. Bereits bei der Projektplanung hat die VBL die Arbeitgeber mit einbezogen.

Bei einer Umfrage unter 1.000 Arbeitgebern wurden bevorzugte Übertragungswege ermittelt:

- Dateitransfer über das Internet (ftps/sftp)
- Dateitransfer im Behördennetz (DOI)

Seit der erfolgreichen Einführung haben sich viele Arbeitgeber für diesen modernen Weg der Datenübermittlung entschieden.



Übersicht der Melde-medien.

Meldungen zur VBL.

Aktuell

CD

V2 Papier

V2 Online

EDI per FTP

EDI per DOI

Für eine schnelle, sichere und günstige Datenübertragung setzen Sie auf die modernen Übertragungsvarianten FTP und DOI.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch eine zeitnahe Verarbeitung und durch die Möglichkeit der elektronischen Archivierung bleibt mehr Freiraum für andere Aktivitäten.

Die Reduzierung von Fehlerquellen im Vergleich zu manuellen Meldungen führt außerdem zu einem wesentlich geringeren Verwaltungsaufwand.

Der Datenaustausch via EDI erfolgt mit einem Kommunikationsrechner in der VBL. Über diesen Kommunikationsrechner kann jeder Teilnehmer seine Daten einstellen beziehungsweise abrufen. Der Einrichtungsaufwand ist gering.